

Hexenprozesse in Würzburg

An Herrn Oberbürgermeister Georg Rosenthal

Stadt Würzburg

Rückermainstraße 2,

97070 Würzburg

Telefon 09 31/ 37 0

Telefax 09 31/ 37 33 73

info@stadt.wuerzburg.de, ob@stadt.wuerzburg.de, kulturamt@stadt.wuerzburg.de

Betreff: Aufarbeitung zum Thema "Hexenprozesse in Würzburg"

Sehr geehrter Herr Rosenthal, sehr geehrte Damen und Herren,

evtl. haben Sie schon gehört, dass in der oberfränkischen Stadt Bamberg im Oktober 2012 eine Themenwoche unter dem Titel "Hexenprozesse im Hochstift Bamberg" stattfinden wird. Hier der dazugehörige Link mit dem entsprechenden Programm:

<https://www.stadt.bamberg.de/index.php?object=tx%7C1829.52&ModID=255&FID=1829.5299.1&&mNavID=1829.376>

Aufgrund der Tatsache, dass im Hochstift Würzburg insbesondere unter den Fürstbischöfen Julius Echter, Johann Gottfried I. von Aschhausen und Philipp Adolf von Ehrenberg im späten 16. und frühen 17. Jahrhundert über 900 "angebliche" Hexen und Zauberer verbrannt wurden, halte ich es für angebracht, so eine Aktion auch für Würzburg in Betracht zu ziehen.

Zwar gibt es in diversen Büchern zur Stadt Würzburg mehrere Erwähnungen der hier stattgefundenen Hexenprozesse, aber letztendlich wissen trotzdem die wenigsten Würzburger Bürger (von den Besuchern der Stadt ganz zu schweigen) über die Vergangenheit wirklich Bescheid. Diese Tatsache erschreckt mich persönlich sehr, da die damaligen Ereignisse als "Verbrechen gegen die Menschlichkeit" gewertet werden können, ergo vergleichbar z.B. in gewisser Hinsicht mit dem Holocaust sind. Zwar war die Anzahl der Opfer der Hexenprozesse wesentlich geringer, aber wenn man die damalige Bevölkerungsdichte näher betrachtet, war sie definitiv mehr als immens. Daher ist eine thematische Aufarbeitung in Verbindung mit den Bürgern schon längst überfällig.

Des Weiteren gilt es darüber nachzudenken, in naher Zukunft evtl. sogar ein Denkmal für die Opfer zu errichten sowie eine Rehabilitation der hingerichteten Würzburger anzustreben. Diese gelten nämlich noch immer juristisch als zu Recht verbrannt und würden somit zumindest ihre zerstörte Ehre zurückbekommen.

Ich erhoffe mir eine positive Antwort!

Mit freundlichen Grüßen,

Stefanie Sterl